



Pädagogische Hochschule Tirol  
Zukunft mit Bildung

CALL FOR PAPERS



## Transfer II

Herausgeberinnen: HS-Prof. Dr. Bettina Dimai, HS-Prof. Dr. Andrea Raggl

### Vielfalt schulübergreifender Kooperationsformen

---

**Keywords der Ausgabe:** bildungspolitische Reformansätze, regionale und lokale Entwicklungsinitiativen, Shared Leadership, Schul- und Unterrichtsentwicklung

Im internationalen bildungswissenschaftlichen Diskurs wird vermehrt der Ruf nach Kooperation und Vernetzung – teilweise idealisierend – als die Antwort auf Herausforderungen und Rahmenbedingungen für Bildungsorganisationen genannt sowie als Qualitätsmerkmal und Entwicklungspotential effektiver Schulen gehandelt (u.a. Maag Merki, 2009; Huber & Ahlgrimm, 2012). Dementsprechend vielfältig sind die in der Praxis und den wissenschaftlichen Studien verwendeten Begrifflichkeiten für unterschiedliche Formen und Intensitäten von inter- und multiprofessioneller sowie schulübergreifender Zusammenarbeit.

Wenn wir uns aus einer organisationspädagogischen Perspektive der Frage widmen, wie sich das pädagogisch Neue im Mehr-Ebenen-System Bildung entfaltet, ist in diesem Bereich eine Verschiebung von linearen zu non-linearen, vernetzten Transformationsmodellen erkennbar. Das Konzept von Bildungslandschaften als „langfristige, professionell gestaltete, auf gemeinsames planvolles Handeln abzielende, kommunalpolitische gewollte Netzwerke zum Thema Bildung, die ausgehend von der Perspektive des lernenden Subjekts formale Bildungsorte und informelle Lernwelten umfassen und sich auf einen definierten lokalen Raum beziehen“ (Bleckmann & Durdel, 2009, S. 12), kann hier als weitreichende Version von regionaler, systemübergreifender Vernetzung genannt werden.

In diesem Zusammenhang sind durch große bildungspolitische Reformansätze und autonome Gestaltungsstrukturen in europäischen Ländern unterschiedliche schulübergreifende Organisationsformen etabliert worden: z.B. Schulsprengel in Italien, die flächendeckend mittlerweile seit 25 Jahren existieren, oder Schulcluster in Österreich, welche seit dem Schuljahr 2018 möglich sind.

Zusätzlich finden sich weitere regionale und/oder lokale schulübergreifende Kooperationsformen, wie z.B. Campusschulen, Schulverbünde, Quartierschulen und Bildungsgrätzeln.

Diese Organisationsformen verlangen auch ein anderes Führungsverständnis. Ansätze des Shared Leadership liefern seit zwei Jahrzehnten eine Betrachtung von Führungsqualität, die sich aus kollektiven und erweiterten Führungspraktiken und voneinander abhängigen Interaktionen entwickelt. Dieses „Leader plus“ (Spillane et al., 2006) kann eine partizipative Praxis für pädagogische Entwicklungen in Bildungsorganisationen darstellen, braucht aber entsprechende Rahmenbedingungen und eine Verteilung der Verantwortlichkeiten, um positiven Einfluss auf die Weiterentwicklung der Schule(n) zu haben (Harris, Jones & Ismail, 2022).

Der Themenschwerpunkt der 11. Ausgabe des Transfers fokussiert auf verschiedene Modelle schulübergreifender Kooperationsformen.

- Welche Formen schulübergreifender Zusammenarbeit sind im Bildungssystem zu erkennen?
- Welche Handlungsspielräume in Bezug auf schulübergreifende Kooperationen zeigen sich?
- Welche Stakeholder sind dabei zentrale Player für die Umsetzung?
- Welche Möglichkeiten in Bezug auf Shared Leadership bieten die neuen Formen der schulübergreifenden Zusammenarbeit für die beteiligten Akteure?
- Welche Potentiale und Herausforderungen zeigen sich in schulübergreifenden Kooperationsformen?
- Welche rechtlichen und strukturellen Bedingungen im Zuge der (erweiterten) Schulautonomie rahmen die Umsetzung schulübergreifender Kooperationsformen?

### **Literatur:**

Bleckmann, P. & Durdel, A. (2009). Einführung: Lokale Bildungslandschaften – die zweifache Öffnung. In: P. Bleckmann, & A. Durdel (Hrsg.). *Lokale Bildungslandschaften. Perspektiven für Ganztagschulen und Kommunen* (S. 11-16), Springer.

Harris, A., Jones, M. & Ismail, N. (2022). Distributed Leadership. Taking a retrospective and contemporary view of evidence base. In *School Leadership & Management*, 42(5), 438-456 DOI: 10.1080/13632434.2022.2109620

Huber, S. G. & Ahlgrimm, F. (2012) (Hrsg.). *Kooperation. Aktuelle Forschung zur Kooperation in und zwischen Schulen sowie mit anderen Partnern*. Waxmann.

Maag Merki, K. (2009) (Hrsg.). *Kooperation und Netzwerkbildung. Strategien zur Qualitätsentwicklung in Schulen*. Klett/Kallmeyer.

Spillane, J., Camburn, E., Pustejovsky, J., Stitzel Pareja, A. & Lewis, G. (2008). Taking a distributed perspective. Epistemological and methodological tradeoffs in operationalizing the leader-plus aspect. In *Journal of Educational Administration*, 4(2), 189-213 DOI 10.1108/09578230810863262

Wenn Sie einen Beitrag einreichen möchten, bekunden Sie Ihr Interesse durch ein Abstract (ca. 1 Seite plus Literaturangaben) inklusive Hinweis über das gewünschte Beitragsformat (Grundlagenartikel, Praxisbeitrag, Forschungsskizze, kommentiertes Fallbeispiel – siehe <https://ph-tirol.ac.at/transfer>) bis zum **10. Juli 2024** an die **Herausgeberinnen** ([bettina.dimai@ph-tirol.ac.at](mailto:bettina.dimai@ph-tirol.ac.at); [andrea.raggl@ph-tirol.ac.at](mailto:andrea.raggl@ph-tirol.ac.at)).

## Organisatorisches

### Der zeitliche Ablauf im Überblick:

10. Juli 2024	Deadline Abstracteinreichung
26. Juli 2024	Rückmeldung über Zu- bzw. Absage des Abstracts
31. Dezember 2024	Deadline Beitragseinreichung
30. März 2025	Rückmeldung des Reviews an die Autor*innen
26. Mai 2025	Deadline Einreichung der überarbeiteten Beiträge
30. Juni 2025	Retournieren der lektorierten Beiträge an die Autor*innen
15. Juli 2025	Einreichung der überarbeiteten Beiträge
30. September 2025	Fahnenkorrektur
Dezember 2025	Erscheinung

### Zum Heft

Das im Klinkhardt-Verlag publizierte Annual Journal „Transfer Forschung <> Schule“ der Pädagogischen Hochschule Tirol versteht sich als Medium des interdisziplinären wissenschaftlichen und schulpraktischen Diskurses. In unterschiedliche Beitragsformate gefasst, wird Transfer zwischen Wissenschaft und Schul- bzw. Unterrichtspraxis geleistet. Der klare Praxisbezug und die Verbindung zur wissenschaftlichen Forschung sind besondere Charakteristika des Journals.

# Wissenschaft aus der Schule – für die Schule – in die Schule

## Wir schließen die vielzitierte Kluft zwischen Forschung und Praxis!

Am Puls der didaktischen Forschung und Praxis bietet das Journal Transfer "Forschung ↔ Schule" der Pädagogischen Hochschule Tirol für den pädagogischen Alltag

- aktuellste Ergebnisse und Erkenntnisse aus der angewandten Forschung
- authentische Beispiele aus der Praxis
- Hintergrundwissen zu thematischen Schwerpunkten (Forschendes Lernen, Nachhaltige Bildung, Sprachsensibler Unterricht, Schulentwicklung, Digitale Pädagogik u.v.m.)

## Wechseln Sie die Perspektive von Text zu Text in nur einem Heft!

**Sie begegnen vielfältigen Expert\*innen aus der Forschung und der Praxis. Das Heft lädt Sie dazu ein, wissenschaftliche Grundlagen zu entdecken, berufsnahe Modelle kennenzulernen und am themenspezifischen Austausch lesend teilzuhaben.**

## Sie sind begeistert?

Sie wünschen, wir liefern!

- Themenheft 10 (2024): Nachhaltig gesund: bewegen, essen, kompetenzorientiert lernen (in Druck)
- Themenheft 9 (2023): Video-Vignetten. Unterricht professionell wahrnehmen
- Themenheft 8 (2022): Bildung in der Krise
- Themenheft 7 (2021): Berufliches Lernen zwischen Handwerk und Kopfwerk
- Themenheft 6 (2020): Forschendes Lernen
- Themenheft 5 (2019): Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Themenheft 4 (2018): Schule 21st – Perspektiven der Schulentwicklung im 21. Jahrhundert
- Themenheft 3 (2017): Digitale P@dagogik. Zwischen Realität und Vision
- Themenheft 2 (2016): Visible Didactics. Fachdidaktische Forschung und Praxis
- Themenheft 1 (2015): Sprachsensibles Lehren und Lernen

Näheres zu den Themenheften auf <https://ph-tirol.ac.at/transfer>.

**Die Transfer-Redaktion nimmt ihre Bestellwünsche gerne entgegen: [transfer@ph-tirol.ac.at](mailto:transfer@ph-tirol.ac.at)**